



KREISTAGSFRAKTION  
RHEINGAU-TAUNUS

Herrn  
Kreistagsvorsitzenden  
André Stolz  
Heimbacher Str.7  
65307 Bad Schwalbach

63/22

*FS*  
02.11.2022

02. November 2022

## Antrag

### Funklöchern mit Dialog und Koordination den Kampf ansagen

Sehr geehrter Herr Stolz,

wir bitten Sie den nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 20.12.2022 zu nehmen:

#### Der Kreistag möge beschließen:

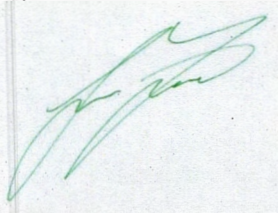
1. Der Rheingau-Taunus-Kreis setzt sich zum Ziel, bis zum Jahr 2026 eine flächendeckende und lückenlose Abdeckung des Kreisgebiets mit Mobilfunk mindestens im 4G-Standard zu erreichen.
2. Der Rheingau-Taunus-Kreis richtet eine eigene Meldestelle ein, an die Bürger und Unternehmen Gebiete ohne hinreichende Mobilfunkabdeckung melden können.
3. Der Kreisausschuss wird beauftragt, die eingehenden Meldungen zu überprüfen und zu jedem bestätigten Funkloch in einen zielgerichteten Dialog mit der Bundesregierung und den Mobilfunkanbietern über dessen Beseitigung zu treten.
4. Der Rheingau-Taunus-Kreis richtet beginnend mit dem Jahr 2023 einmal jährlich einen Netzkongress Mobilfunk aus. Dazu sollen alle im Bundesgebiet aktiven Betreiber von Mobilfunkanlagen, Vertreter aller kreisangehörigen Kommunen sowie des Bundes und des Landes eingeladen werden. Im Rahmen des Netzkongresses sollen die bestehenden Defizite im Kreisgebiet erläutert, Wege zu ihrer Beseitigung erörtert und die Planungen aller Beteiligten zum Netzausbau koordiniert werden.
5. Der Kreisausschuss wird beauftragt, dem Kreistag einmal jährlich gemeinsam mit der Einladung zum Netzkongress über den Status der Mobilfunkabdeckung, den Stand des Netzausbaus und die Arbeit der Funkloch-Meldestelle zu berichten.

## **Begründung:**

Der Mobilfunk hat Arbeitsprozesse und Kommunikation revolutioniert. Viele Telefonate können heutzutage ebenso wie eine Vielzahl digitaler Arbeitsprozesse beispielsweise bereits aus dem Auto, dem Bus oder dem Zug auf dem Weg zur oder von der Arbeit erledigt werden. Auch an Orten, die nicht über das Glasfasernetz oder DSL (ggf. per WLAN-Verbindung) ans Internet angebunden sind, sind viele Menschen dank Mobilfunk arbeits- und kommunikationsfähig. Hierzu unabdingbar ist allerdings eine stabile und vor allem lückenlose Mobilfunkabdeckung. Der Bundesminister für Digitales und Verkehr drückt es so aus: „Ein mangelhafter Netzzugang ist heute eine ernsthafte Beeinträchtigung der gesellschaftlichen Teilhabe und der wirtschaftlichen Entwicklung. Das ist für einen modernen und innovativen Wirtschaftsstandort wie Deutschland peinlich und soll möglichst schnell der Vergangenheit angehören.“ Der Rheingau-Taunus-Kreis sollte den neu geschaffenen Digitalminister beim Wort nehmen und ihn dabei unterstützen, diesen peinlichen Zustand schnellstmöglich zu beenden.

Schon ein Blick auf den Breitbandmonitor der Bundesnetzagentur (<https://www.breitband-monitor.de/mobilfunkmonitoring/karte>) zeigt riesige weiße Flecken im Kreisgebiet – besonders im Rheingauer Hinterlands Wald und im Wispental. Die Alltagserfahrung vieler Bürger zeigt aber auch, dass es selbst dort, wo die Bundesnetzagentur volle 4G-Abdeckung vermeldet, häufig Probleme mit dem Empfang gibt. Diese Problemstellen sollen durch die Meldestelle erfasst und systematisch an den Bund die Mobilfunkanbieter gemeldet werden.

An vielen Stellen im Kreis gibt es immer wieder Bauvorhaben für Mobilfunkinfrastruktur. Es werden sogar an einigen Stellen mobile Sendemasten betrieben. Oft sind solcherlei Maßnahmen aber nur der Standortkommune bekannt. Während deren Zuständigkeit an der Gemarkungsgrenze endet, tut es der Mobilfunk allerdings nicht. Das erschwert den Kommunen die Planung ihrer eigenen Aktivitäten gegenüber den Mobilfunkanbietern. Eine kreisweite Koordination kann hier die Arbeit vor Ort entscheidend verbessern.



Sandro Zehner  
Vorsitzender  
CDU-Kreistagsfraktion